

Er redet die Stadt Moskaw an, als er ihre vergüldeten Türme von Fernen sahe

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Du edle Kaiserin der Städte der Ruthenen,
- 2 groß, herlich, schöne, reich; seh' ich auf
dich dorthin,
- 3 auf dein vergüldtes Haupt, so kömt mir in
den Sinn
- 4 was Güldners noch als Gold, nach dem ich
mich muß sehen.

- 5 Es ist das hohe Haar der schönen
Basilenen,
- 6 durch welcher Treflichkeit ich
eingenommen bin.
- 7 Sie, ganz Ich, sie mein All, sie meine
Herscherin,
- 8 hat bei mir allen Preis der Schönsten unter
Schönen.

- 9 Ich rühme billich dich, du Hauptstadt deiner
Welt,
- 10 weil deiner Götlichkeit hier nichts die Wage
hält
- 11 und du der Auszug bist von Tausenden der
Reussen.

- 12 Mehr aber rühm' ich dich, weil, was dich
himlisch preist,
- 13 mich an ein göttlichs Mensch bei dir
gedenken heißt,
- 14 in welcher Alles ist, was treflich wird
geheißen.

Das Gedicht „[Er redet die Stadt Moskaw an, als er ihre vergüldeten Türme von Fernen sahe](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Er redet die Stadt Moskau an, als er ihre vergoldeten Türme von Fernen sahe“
Verse	14	Wörter	121
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
